deimer Blodingeiger d. Stadt Hochheim Amilies Organ Unzeigen: foften die 6-gespaltene Colonelzeile ober beren Raum 12 Pfennig, auswärto 15 Pfg., Reflamen die 6-gespaltene Colonelzeile 30 Pfg. Bezugspr. monatl. 90 Pf. u. 10 Pf. Bringerl. Polifchedfonto 168 67 Frankfurt a. R.

Erifeint: Dienstags und Freitags (mit illustrierter Beilage). Drud und Berlag, verantwortliche Schriftleitung: Seinrich Dreisbach Florebeim Telejon 59. Geschäftsstelle in Sochheim: Majenheimeritr. 25, Telejon 57.

Rummer 91.

Freitag, den 13. Rovember 1925

Jahrgang 1925.

Neues vom Tage.

- Botichafter b. Doeich hat Mugenminifter Briand Die Antwort ber beutiden Regierung auf Die lette Rote ber Batichafter-tonfereng überreicht. Die Botichaftertonfereng wird am tom-wenden Montag gujammentreten, um fie gu brufen.

- Die "Bestminfter Gagette" melbet, es werbe im besogten Bebiet eine politische Amnestie burchgeführt und bie bolle Ber-tehrofreiheit gwifden befestem und unbefestem beutichen Gebiet wieberhergestellt merben.

- Wie Reuter erfährt, find gewiffe Erleichterungen in ber Befehung bes Rheinlandes bereinbart worben. Die Raumung Rolus werbe im hindlid auf die beutichen guficherungen in ber Untwaffnungofrage mahricheinlich im Banfe bes Dezember

- Lord Beauchamp protestierte in einer Ansprache auf einer Abrüftungstundgebung in Briftol gegen den Bau neuer eng-lifder Rrenzer und fagte, es fei zwedlos, Iber Abrüftung gu bredigen, wenn die anderen Rationen auf den Reubau englifder Rrenzer hinweifen tonnten. Den Krieg vorbereiten, bedeute Krieg.

Die bes Morbes an bem fogialiftifden Abgeorbneten Matteotil Angeflagten Roffi, Gilipelli und Rarinelli find bom Berichishof freigesprochen worben. Ihre Entlaffung and ber Daft wird unberzüglich augeordnet werben.

Die Lage im Saargebiet.

Das Bölferbundssefretariat verössentlicht den Bericht des Prässbrung der Segierung Mault über die Geschäftsfahrung der Regierung während der Zeit dom 1. Juli dis jum 80. Dezember 1925. Der Streif der Bergarbeiter, der am 27. Juli begann, wurde am 3. August durch Bermitslung des stanzösischen ArBeitsskinnisters beigelegt, jedoch blieb der Streif nicht ohne Folgen. Die derminderte Kohlenförderung zwang tine Reibe von Industrieungernehmungen, der allem die tine Reihe bon Induftrieunternehmungen, bor allem bie großen Eisenhlitten, zu erhöhten Breisen im Austand zu taufen. Seit dem 1. August stieg der Robienpreis auch im Saargediet. Die Zollschranken zwischen dem Saargediet und Frankreich sielen am 1. Oftober 1925 völlig fort.

3m Baufe bes September 1925 murbe von ber Caartegierung nach Anhörung aller zustundigen Organe, die Grun-bung einer Arbeitstammer beschloffen, deren Aufgabe es fein wird, die Konflifte zwischen den Arbeitgebern und Arbeitern

aus ber Welt gut ichaffen.

Die Stärke der örtlichen Gendarmerie wurde die zum Oftober auf 879 Mann gedracht. Der Güterverkehr ist nach Deutschland nach wie vor desredigend. Am 1. Oftober wurde die große Zollstation in Homburg an der deutsch-saarländischen Grenze in Betried genommen. Die Ansbedung der Zollgrenze dwischen Frankreich und dem Saargediet südere zu starken Breitssteigerungen, die die Saarregierung durch die Einsicht vollsier Waren niederzuhalten demitht war. Unter die notleidende Bevöllerung wurde dom der Saarregierung eine Summe den zwei Millionen französische Franken verteilt. Der Sandwirtschaft wurde ein Aredit von einer Million Franken geneben. Der Bericht aibt im übrigen einen lleberdlich über flegeben. Der Bericht gibt im übrigen einen leberblid über bie fanitaren Berhaltniffe bes Saargebieles und über bie

Die Duffchgerüchte in Babern.

Amtliche Erffarung ber baberifchen Regierung.

Mit Rüdficht auf die in lehter Zeit durch die Breffe gegangenen Mittellungen über einen beabsichtigten monarchi-kischen Putsch in Babern wird amtlich seftgestellt:

1. Richtig ift, bag Graf Coben bor etwa brei Boden gelegentlich eines Befuches beim Minifterprafibenten biefem Renntnis gegeben hat bon ber Bufammenfaffung ber monarchiftifch gefinnien Organisationen im Berein "Baberntrene" fowie bon ben Bielen biefes

2. Unrichtig ift, bag babei General Dohl fich in Begleitung bes Grafen Coben befand. Dobl ift feit Monaten nicht beim Minifterpräfibenten gemefen.

3. Unrichtig ift, baft gelegentlich biefes Befuches Graf Coben an ben Minifterprafibenten die Frage gerich. tet hat, wie bie Regierung fich berhalten werbe, wenn Rronpring Rupprecht in naber Beit fich beranlaft febe, die Bewalt zu übernehmen.

Endlich beist es in der amtlichen Erkärung: "Unrichtig ist, was teils offen, teils versteckt behauptet wurde, das gelegentlich dieses Besuchen überhaupt davon die Rede gewesen ist, daß die Wiederauszichtung der daherischen Mon-archie eventuell im Wege eines Putsches oder einer anderen Bewalttat erfolgen solle. Es wurde vielniedt mitgeteilt, daß auch bente ber Berein ein illegales Borgeben burchaus

Dr. Lufher über die Lage.

Breidfentung und Locarno.

Reichstangler Dr. Luther bat im Berein beutscher Raufleute und Induftrieller in Berlin feine angefindigte Rebe gehalten. Gleich zu Beginn seiner Ausführungen tam Dr. Buther auf die Preissenkungsaftion zu sprechen, wobei er betonte:

Ungeachtet ber Behauptung, daß bie Ginführung ber Bolle eine Bertenerung auf ber gangen Linie gur Folge haben miifite, find umgefehrt, wie die Inbeggiffern beweifen, Die Breife feit bem Ginfegen ber Regierungsmagnahmen gum Stillftand gebracht, ja jogar um einen fleinen Betrag gewichen. Roch immer ift bie Ghanne gwifchen bem, was ber Erzenger befommi, und dem was ber Berbraucher gablt, in vielen Fallen untragbar groß. Roch immer befteht bie Reigung, bei einzelnen an ber Preisbilbung beteiligten Erwerbeständen bie Urfache bes Uebels worwiegend bei ben andern gu feben und alle Erwerbsftanbe gemeinschaftlich neigen bagn, die Reicheregierung als folde berantwortlich gu

Hierzu nur das eine Wort, daß die Reichstegierung, ob-toohl seit dem Abschluß des Londoner Abkommens die bom Reich erhobenen Steuern in immer erneuten Ansahen gesenkt worden sind, doch mit aller Krast auf dem Wege der Berbilligung der Unfosten bes Wirtschaftslebens auch von sich aus fortschreiten wird. Sie wird das um so stärker können, je mehr das ganze Wirtschaftsleden sich davon durchdeungen hält, daß jeder Erwerdsstand, auf die Länge gesehen, sich selbst durch die Berbilligung seiner Arbeit und seiner Ware am besten bient.

Die bentiche Angenholitit.

Dann tam ber Rangler mif bie beutiche Augenpolitif gu fprechen und erflatte u. a .:

Nan ist ganz unzweiselhaft, daß wir auch nach Unterzeichnung des Bertrages von Locarno von dem Ziele noch weit emfernt find, daß das deutsche Bolf den ihm nach seinen Leistungen und Hähigkeiten gedührenden Platz in der Genossenschaft der Bölker wieder einnimmt. Zur Erreichung diefes Bieles werben wir noch einen langen und mubfamen Weg zu geben haben, den wir nur durch zahe Arbeit und hin-gebungsvolle Baterlandsliede zurücklegen können. Gerade die Tutsache der Länge dieses Weges macht es selbstverständlich und muß es auch dem Austand begreistlich machen, daß das deutsche Bolt mit besonderer Ausmerksamkeit auf den nächsten Schritt seiner Besteining von schwerer Last blickt. Daraus ergibt sich das besondere Schwerzewicht, das das ganze deutsche Bolf auf eine grundsähliche und wesentliche Berönderung der mit der Rheinlandbesetzung zusammenhängenden Fragen legt. Wenn im Ausland vielsach gesagt worden ist, es könne zwischen den sogenannten Rückwirkungen und dem Vertrag von Locarno fein Kanisessichsit genacht werden, so ist darauf zu erwidern, daß auch das deutsche Bolf eine solche Verdindung aufs nachdrücklichte ablehnt. Gerade die Rheinländer selbst haben mit vaterländischer Tapserseit immer wieder betont, es durse nicht, um ihnen Erleichterungen zu wieder betont, es burfe nicht, um ihnen Erleichterungen gu verschaffen, irgendein Gesamtnachteil für Deutschland über-nommen werden. Dieser Standpunft ift nicht nur mutig, ondern auch bon bober Barte aus einzig Rheinlande ein gludhaftes Gefchid ja nur in einem gefunden Deutschland haben tonnen. Gleichwohl tann bas beutsche Bolt gu der inneren und aufferen Zustimmung gum Bertragswert von Locarno sicherlich nur gebracht werden, wenn es die Answirfungen von Locarno in unmittelbarer Anschauung am Ihrinland erlebt. Andernsalls wird jeder tiese Argwohn gegen alles, was politischer Bertrag beißt, nicht überwunden werden konnen, jener Argwohn, ber feine Wurzeln aus ben Erfahrungen mit bem Bertrage bon Berfailles und ber Und-legung biefes Bertrages burch einige ber Siegerstaaten bes Weltfrieges gezogen hat.

Die Entwaffnungsfrage.

Mus ber bentichen Rote an bie Botichaftertonfereng.

Die in Baris überreichte beutiche Rote auf Die lette Entwaffnungenoie ber Botschaftertonseren ift bas formulierte Ergebnis ber in ben letten Bochen gepflogenen Berbandlungen mit ber frangofischen und englischen Regierung. Auch in ber Frage ber Stellung bes Generals bon Scedt ift man Frage der Stellung des Generals bon Sceat ift man zu einer Einigung gekommen, die den Wünschen der Gegenseite Rechnung trögt, ohne daß das Prestige des Generals von Seeckt in der Reichswehr angetastet wird. In der Frage der staat. It den Bolizei hat man deutscherseits die Ersüllung der gegnerischen Wünsche soweit zugestanden, als dadurch nicht die Schlagkraft der Polizei vermindert würde. Die Kaser-nierung der Polizei vermindert würde. Die Kaser-nierung der Polizei in den Größtädten muß unbedingt aufrechterhalten werden, und kann hochstens auf bestimmte Jahrgänge reduziert werden. Wenn auch über Einzelfragen die wündlichen Erdrichten werden, und fann auch über Einzelfragen die wündlichen Erdrichten noch soch einzelfragen die wündlichen Erdrichten noch soch einzelfragen die wündlichen Erdrichten noch soch einzelfragen die windlichen Erdrichten noch soch einzelfragen die windlich er Einzelfragen die kann den die kann der Einzelfragen die kann den die kann der Einzelfragen bie munblichen Erörterungen noch fortgeführt werben follen, barf boch bie bentiche Antivort als Abichlug bes Streites um Die Entwaffnung Deutschlands angeseben werden. Bie mehrere Blatter melben, wird ber Rotenwechsel über bie Entwaffnungsfrage borausfichtlich in ben nachften Lagen veröffentlicht werben.

Die Not der Landwirtschaft.

Bor einer Rataftrophe.

Der befannte baberifche Bolitifer Dr. Beim erflatte bier in einer Rebe, bag bie Rataftrophe ber Landwirtichaft im nachsten Frühjahr ungeahnte Formen annehmen werbe, wenn nicht fofort hilfsmagnahmen ergriffen wurben.

Angefichts bes beutfasen Ueberverbrauchs an Weizenmehl und ber Unberfauflichfeit ber beutschen Roggenernte bezeichnete Dr. heim als einziges Mittel eine Zwangsmagnahme, burch bie wenigstens vorübergehend ber Berbrauch von Weizenmehl eingeschränft wird, ber von Roggenmehl aber frei bliebe. Erforderlich fei auch die Anjammlung von italienifchen Getreibevorraten.

Da es undenkar sei, daß der Bauer unter den gegen-wärtigen Verhältnissen die ihm auferlegten Steuern bezahle, sei eine sosortige Steuerstundung dringend notwendig. Dr. Deim schloß mit einem dringenden Appell an alle Berant-wortlichen, sosort zu belsen, da aus der Katastrophe der Landvirtschaft sonst eine Katastrophe der gesamten Wirrschaft

Politische Tagesschau.

23 000 Amnekterungen. Im Stechtsausschus bes Breuhischen Landtages teilte ein Bertreier des Justigministeriums mit, daß auf Grund der lehten Amnette in den ersten zwei Monaten dom 21. August die zum 20. Oktober 1925 nicht weniger als 22 869 Verurteilte oder Beschuldigte amnestiert worden seien. Es seien 6613 schwedende Verschungsten niedergeschlagen und 16 256 rechtskräftige Strasen ertassen worden. Bon letzteren seien 11 569 Geschnungsfrassen gewesen, 373 Festungs. A Hall und 4270 Geldstrassen. Die Amnestie dabe einen diel größeren Umsaug angenommen, als man geglandt habe. Eine Erweiterung der Annestie, wie sie insbesondere von kommunistischer Seite dorgeschlagen werde, sei nicht ungedracht. Der Rechtsausschuft trat dieser Ausstallessen

- Beitere Gältigkeit des Schuhpolizelbeamiengesebes. Das preußische Staatsminiserium hat dem Raatstat den Entwurf eines Gesehes über die tweitere Gültigkeit des Schuhpolizeideamtengesebes mit der Bitte um möglichst des Gültigkeit des Gesehes wir der Bitte um möglichst des Gültigkeit des Gesehes dem 16. August 1922 in der Hassung dom 30. Mai 1925 die zum 30. September 1926 derlängert werden. Sodann bezweckt der Entwurf ein Ergänzung des Zivilrubegebaltsgeseh, um die Verwaltungsbeamten der Schuhpolizei, sowie die lebenslänglich angestellten Augehorigen des Bollzugsbienstes, die deide nicht nach dem Schuhpolizeideamtengeseh, sowdern nach dem Zivilrubegebaltsgeseh wie die übrigen unmittelbaren Beamten zu dersorgen sind, nicht zu denachteiligen. teiligen.

-a Der Geift bon Loearno. Lord Grey erflarte in einer Rebe in Manchester, bas politische Hebereinfommen von Locarno habe ein Dinbernis beseinigt. Der Locarno-Bertrag bringe die Rationen auf den Weg des bauernben Friedens. Alber es fei norwendig, bag ber Beift, ber gum Bertrauen führt, in allen Begiehungen ber Regierungen untereinanber gehandbabt werben mußte. Der Berfailler Bertrag berge in fich bie Caat gufünftiger großer Schwierigleiten. Wenn ber Beift von Locarno angewendet werbe, sowohl was die Rechte als auch bie Pflichten anbetreffe, fo murben biefe Schwierigfeiten berfchwinden. Bor Locarno habe die große Gefahr bestanden, bag die europäischen Nationen in einander entgegengesetzte Gruppen wie vor bem Rrieg getrennt würden. Locarno babe, inbem es Frankreich und Deutschland in ein und dieselbe Gruppe brachte, fichergestellt, bag man feine zwei entgegengeseite Gruppen baben werbe, mit Franfreich in ber einen und Deutschland in ber anberen Grubbe.

Sindenburg in Karlsruhe.

Begeifterter Empfang burd bie Bebollerung.

Am Donnerstag fruh berlief Reichsprafibent v. Sinben-burg Stuttgart und traf um 11.07 Uhr in Rarlsruhe ein. durg Stuttgart und traf um 11.07 Uhr in Karlsruhe ein. Nachdem ihm die antosenden herren vorgestellt waren, begab sich der Reichspräsident mit seinem Gesolge, dem Staatssekreiär Dr. Weihner und seinem personlichen Adjudanten den Dindendurg zu den an dem Bahnhof wartenden Autos. Als der Reichspräsident das Bahnhofsgedäude verließ, drachte die dieltausendköpfige Wenge jubelide Hochruss mit. Der Reichspräsident nahm die Guldigung mit entblöstem Saupte entgegen. In ruhiger Jahri begad sich sedann Reichspräsident von hindendurg, neden dem im Autoder badische Staatspräsident Alas asnonnmen batte, nach dem ber babische Staatsprafibent Plat genommen batte, nach bem Staatsministerium, auf dem Wege von der dichtgebrangten Menschennenge lebhast begrüßt. Der Reichsprasidnet wurde auf seiner Fahrt von Stuttgart nach Karlsrube schon auf dem Bahnhose in Pforzheim von den Gertretern der Beborden und den Kriegervereinen berglichst beares

g". r neuen Bich fel verhalt en, Homburg öften als ver ind Schweize thaft Ethaum

18 Gehöfing r herrichte is chöften. Bes iche des Rind che führt di n Fall auf. r Regierung irts Stafft lgt feitgejeit te Drittel bil ttel bis gum

unterrichteter auch zwischen 1—Edimeis ringelegt wer er-Rreienfell ie Büge wer bezw. Sam üblicher Rich ormittags, in tags fournes neufchluß mit Die Tahrgel resembled ver und Frank lad Nauheint

ehten Gebiel. ntfurt a. M. n der Haupt-aus dem von die besondere diffinien ver tern, die am enbungen gedung noch in r Befahungs rbahnen ber ind besonders die gur Beit bahn fichest est, die fich cirateten auf o unterhalte

einere An-Aufgabe zafilen. 物物性型

n ie An-

hheim

rgiß mt, Beiteng eifien!

inge Werfe

preifen (bei n Rabatt), blung florsheim Eelefon 59.

Begriffung burd ben Staatsprafibenten.

Bei bem fich anichliefenben Frühftud im Prafibialgebaude begrufte Clanisprafibent Dr. Dellpach ben Meldesprafibenten in langerer Ansprache, in ber er u. a. amöfnibete:

218 oberrheinische Grengmart bes Deutschen Reiches gebenft bas Band Baben mit befonderer Dantbarteit ber Tatfache, baft fein Boben bor bem Ginbruch feinblicher Armeen wahrend des Weltfrieges bewahrt geblieben ift. Derr Reichsprafibent, bleibt für alle Beiten bas felbherrliche Symbol bes Bolfes in Baffen, bas ber heimatschirmenbe Eliane gegen eine Belt zu führen hatte und in Ehren geführt bat. In hohen Jahren, herr Reichsprafibent, haben Gie bamals jebe forperliche Bequemlichteit von fich weifenb bie Rührung ber beutichen Beere übernommen. Ein Jahrzehnt barnach find Gie, über jebe geiftige Bequemlichteit fich erhebenb und nur bem Geboie ber baterlandifchen Pflicht untertan, an bie Gpife ber Ration getreten, bie und uraltem wiebererftanbenem germanifchen Brauch und Richt burch eigene Bahl Gie gum Dberhaupt erfor.

Der Staatsprafibent bantte bem Reichsprafibenten für feine Bingabe an Bolf und Reid und brachte ein Doch auf thu quis.

Binbenburgs Antwort.

In Erwiberung ber Rebe bes babifden Staatsprafibenten Dr. Bellpach ergriff Reichsprafibent v. Dinbenburg gu

folgender Erwiderung bas Wort: 36 bante Ihnen, herr Giaatsprafibent, fur die mir gewibmeten Begrifgungeworte. Dit und bantbar erinnere ich mich ber Sahre, Die ich als Divifonstommanbeur in Rarloruhe berleben burfte und bie mich mit biefer großen Ctabt und mit bem berelichen Babener Land eng gufammengeführt haben. Mis Chrenburger mit ber Gladt Rarierube und ihrem Welchid enbg berbunben, habe ich mit aufrichtiger Teilnahme bie besonderen Rote und Schwierigfeiten verfolgt, Die in ben leiten Jahren auf Baben lafteten. Jum Grenigebiet geworben, bon alten Birtichafiewegen und wirtichaftlichen Begiehungen abgeichnitten, an wichtigen Puntten lange Beit bon fremben Truppen bejeht, bat Ihre fruber fo blubenbe Beimai bart gelitten und Jahre bitterer Rot burchlebt. Aber ich tann auch mit Genuginung feftftellen, bag bas Land biefe Rotzeit in unermfiblicher Arbeit und ficherem Bertrauen auf Die Bufunft

holfe, auffteigenben Entwidlung befindet. Mogen die nachften Jahre bem Lande eine Beit ber Gefundung und bes weiteren Gebeibens ichenfen, in ber, wie bisber in ber Rot, alle Bewohner bes Banbes fich frendig befennen als treue Cohne und Guter bes Reiches, unferes gem niomen,

im wesentlichen übertounden hat und fich in einer, wie ich

geliebten Baterlanbes.

Aus Westdeutschland.

Rindesmord. In Bolflingen (Coar) murbe bie Dutter einer Chefran verhaftet, Die bas neugeborene Rind ihrer Todier, bas ohne Buhilfenahme von Bebamme ober Argi geboren worden war, in einer Schubichachtel erftidt batte. De Die Tochter an dem Berbrechen mitschuldig ift, muß die Unterjudjung ergeben.

** Müchtig. Der befannte Gubrer ber faarlanbifden Ceparatiftenbewegung und ehemalige Chefrebafteur ber "Sanrlurier", Dr . Echottler, ift zu ben leuten Berichtsverhandlungen gegen ibn wegen Beleidigungen nicht erfchie-Die erfte Straffammer bes Caarbruder Landgerichts hat einem polizeilichen Borführungsbefehl erlaffen, nachbem ber Ctaatsanwalt wegen ber noch anbangigen zwolf Brogeffe gegen Schöttler einen Baftbefehl ertieft.

* Belebung ber Mofelichiffahrt. Die Belebung ber Mofelfchiffahrt icheint bei bem gunftigen Wafferftand allmablich mieber einzufegen. Rachbem in Robleng Enbe ber betgangenen Boche verfchiebene Chiffsladungen mit Raltfteinen porbeigetommen find, ift auch ein Robu mit Wein angefommen und bat die Reife nach Roln und Duffeldorf fortgefett. Man vedinet in Ritze mit weiteren Lectfahnen, Die gleichfalls Weinlabungen aufnehmen merben.

** Tragijder Ausgang einer golbenen Dodyeit. Ginen betrüblichen Abichtuf nabm eine golbene Dochzeit in Benel, bie in Schwarz-Rheindorf gefeiert wurde. Als die Inbelbraut gum Chreniang geführt wurde, fiel fie fo ungludlich gu Boben, daß fie ben Arm brach.

** Sprechenbe Baffen. Die ichwierige Birtichaftslage hm Bonner Begirf geht aus der Tatfache herbor, daß im Umtsbezirf Bonn in biefem Jahre bis zum 1. Robember 129 Geschäfte teils Geschäftsaussicht, teils Konsurs augemelbet Das ift dreimal mehr als im Borjahre. 534 Aftien-Gefellichaften, 146 G. m. b. D. und 116 Genoffenschaften baben, che fie es jum Ronturs fommen liegen, ben Betrieb

** Rachilicher Ueberfall. Bur Rachtzeit überfiel in Duisburg. Laar ein Trupp junger Burichen einen Baffanten. Gin bingufommender Boligeibeamter wurde burch mehrere Mefferftiche erheblich verlett. Der Inhaber einer nabegelegenen Wirtichaft, ber dem Beannten beifen wollte, erbielt einen Streifichut am Ropf. Die Riminalpolizei bat Dier junge Burichen fefigenommen, Die an bem Raububerfall beteiligt maren. Weitere Berhaftungen fteben bevor. Der Ueberfalleme, Chemiter Grogmann aus Rubrort, ber burch Defferftidje lebensgefahrlich berlett worben war, befindet fich auf bem Wege ber Befferung.

** Bom traditionellen Martinefeft. Das Martinefeft in Ditifelborfift wohl bas berühmtefte im gangen Rheinland. Die Beteiligung war in biefem Jahr noch ftarfer als im borigen, weil es ben Duffelborfern bas erfte Rachfriegs. felt biefer Art brachte. Auch bie Geschäftswelt hatte burch entsprechende Auslagen bem Best noch mehr Rechnung getragen. In ben einzelnen Stadtieilen fanden Rinderumguge ftatt, die givor nicht die Große ber Padelguge von früher erreichten, aber bafur einen frimmungevollen Charafter trugen und fo bem ichonften Friedensfest gleichtamen.

** Die neue Sochfelber Gifenbalinbrude. Mit bem Ban ber neuen Soch felder Gifenbahnbrude ift unmittelbar neben ber alten, ichon baufallig geworbenen Brude begonnen worben. Die alte Briefe muß nach Fertigftellung ber neuen auf Berlangen ber Besahungsmachte abgebrochen werben, ba nach bem Berfailler Bertrag feine neue Rheinbriide gebaut werben barf. Es foll jedoch bie Genehmigung gur Errichtung einer zweiten Brude beantragt werben, weil ber Berkehr zwei Gifenbahnbruden erforbert.

Handelsteil.

Franffurt a. M., ben 12. Ren. 1925.

- Effettenmartt. Die Unsfichten eines balbigen Abichiuffes bes Montantruftes bilbeten fur Die Borfe auch bente vorborslich ein Moment ber Anregung und einer guberfichtlicheren Stimmung. Doch vermochte bie eintretenbe Befestigning teine Fortidritte gut ergielen, obwohl bie Rebe bes Reichstangers einen gunftigen Ginbrud hinterlieft. Die Rurebefferungen waren febr geringfügig, ba bas Geichaft raich erlabmte.

— Produftenmarft. Es wurde gegablt für 100 Kilo: Weigen 28, Roggen 17.25, Commergerste 21.50—23.50, Hafer inl. 18.50 bis 21, Mais (gelb) 18.50-18.75, Beigenmehl 28-88.50, Roggenmehl 24.50-24.75, Weigentleie 9.75-10, Roggentleie 11-10.25.

Coladiviehmartt. Areife für 1 Str. Bebendgewicht: Raiber: a) 00-00, b) 73-80, c) 62-70, b) 51-61, c) 45 bis 50; 28 eibemaftichafe: a) 42-46, b) 33-41, Mergfcafe 25-31; &chweine: a) 87-90, b) 80-86, c) 90-92, b) 90-92, e) 90-92, f) 75-85. Muftrieb : 2 Minder, 2 Garfen und Rite. 821 Ralber, 1993 Chafe, 755 Comeine. Martiberlauf: Langiamer Banbel, bei Schweinen Ueberftanb. Morbbeutiche Daft. falber fiber Rong Groghandelspreifet a) frifden gleifch: Ochjenftetich 90-95, Bullenfletich 80-90, Rubfleifch 1 85-90, II 65-80, III 40-60, Ralbfieifch 90-110, Commerfieifch 70-80, Chaffleifch 55-05, Schweinefleifch 100-110; b) Gefrierfleifch; Rindfleifch Borbert. 55-57, Binterb. 58-60.

- Monnheimer Darfte. Brobuftenborje. Breis pro 100 Rg. ohne Cad. Weigen inländ. 23.75-24.5, Weigen ausland. 29-30.5, Roggen inland, 17.75-18, Roggen ausland, 19-19.25, Dafer infant. 18.4-19.5, Safer antlant. 19.5-21.5, Braugerfte 22-25.5, Futtergerite 18-19.5, Mais mit God 10-19.25, Beigenmehl ipeg. 00 38, Roggenbrotmehl 28, Roggenmehl 26-26.5, Beigenfleie 9.5-9.75. - Chladtviehmartt. Breife: Ralber: b) 80-84, c) 76-80, b) 66-72, e) 60-68; Echtoeine; a) 92-94, b) 92-94, c) 90-92, b) 84-88, c) 82-84; Ferfel und Baufer pro Stud 17-44. Muftrieb: 75 Ralber, 101 Schafe. 150 Edimeine, 661 Gerfel und Baufer. - Martiberlauf: Ralber mittel, geraumt, Schweine rubig, Ueberfrand, Gerfet lebhaft, Schafe nicht notiert.

Der Ertrag der Jeppelin-Edener-Spende



bee Befelifchaftetapitale bes Beppelin Rongerns bestimmt. Der Befumte

Nationaleigentum des beutschen Bolfes

Johle Deinen Beitrag auf Postighedfonto Stuttgart 5845 einer Stiftung jugeführt, Die dann 6. neue Zuftfdiff in Muftenp gibt und feine Bermendung befliebent.

ertron miro ald

Aus aller Welt.

D Bolitifche Berhaftungen in Oftpreugen. Bie bie Morgenblatter aus Ronigsberg melben, verhaftete bit Boligei in ber Gegenb von Allenfiein 18 junge Leute, bie im Berbacht fteben, rechterabitalen Organifationen angngehoren und an Fementorben beteiligt zu sein. Die Berhaftungen er folgten bei einer bon bem Ronigsberger Bolizeiprafibenten Brandt geleiteten Razzia, bei ber in ber Racht wehrere Gutsbaufer umftellt und die Berbachtigen aus ben Betten geholt

auf bem Bahnhof Jabiden borf ber Strede Stettin-Ruftrin. Beim Abladen eines Beichendreieds brach bie Krampe und die fturgenben Maffen begruben bier Arbeiter. Einer war fofort tot, ein Arbeiter wurde fchwer, bie beiben

borf b. Luchom ereigneten fich in letter Beit mehrere Branbe. beren Urfache bisber nicht aufgeflart war. Runmehr wurde festgestellt, bag in vier Fallen als Brandftifter ein elfjahriger Junge in Frage fommt, ber es verftanden bat, burch anonyme Briefe ben Berbacht bon fich abzulenten. Rach langerem Berbor gestand er die Tes ein. Weitere Ermittlungen find noch

ber in ben 40er Jahren ftebenbe Weinhanbler und Rufer Baul Ment, ber Inhaber ber früheren Schafer'ichen Weinwirtichafte feinen Tob. Man fand ibn frith tot im Bette por. Da die Beicht fcmere Berlemingen aufwies, muß ber Tod burch augere Eine wirfungen eingetreten fein. Die Untersuchung ift eingeleitet

C Spat aufgeffarter Morb! Bor etwa 22 Jahren tourbe bie Stenotopiftin Ludiwica Saas in Afchaffenburg an gemeine Beije ermorbet. Seute, nach einen Biertet Jahrhundert, ift man bem bamaligen Morbe auf Die Spur ge-tommen. Es bandelt fich um ben Gaftwirt und fpateren Agenten Umhofer von Burgburg, ber jeht bereits feit einem halben Monat in Untersuchungshaft fitt.

wurden. Augerbem wurden Baffen und Munition beichlage D Schwerer Unfall. Gin fcwerer Unfall ereignete fich

anberen leichter verleht. D Gin Hjähriger bierfacher Branbftifter. In DIben-

D Morb? In Serghain am Berg (Bfalg) fanb nachts

D Bilbweft in Berlin. Alls ein amerifanischen Sindent, in Berlin, ber im erften Stod eines Saufes ber Ronigin-Augusta-Strafe wohnt, gegen 5 Uhr morgens erwachte, ftand vor ihm ein elegant gefleibeter Mann, ber ihm eine Biftofe borhielt und ihn aufforderte, aufzusteben und feine Barfchaft und seine Wertsachen berauszugeben. Rachdem ber einge ichuchterte Student bies getan batte, wurde er von dem Ein-bringling in den Rieiberschrant gesperrt. Erft nachdem ber Berbrecher bas Zimmer burch bas offene Feuster verlaffen und mit einem Auto babongefahren war, ichlug ber Student Barn, und die Sausbewohner alarmierten die Boligei. Rach bem Rauber wird von ber Striminalpolizei eifrig gefahnbet.

D Gin ichmeres Explosionsunglud. In ber an ber polnifd-beutschen Grenze liegenden früher beutschen Stadt 211fa explodierte infolge Unworfichtigfeit mit einem Streichhols auf bem Bochenmartt eine Muiobengintantftelle. Bunf Berfonen ind bollftanbig verbraunt, sahlreiche andere find lebensgefahr

Die Diamantenkonigin.

Roman von Erich Friefen

283

(Rachbrud berboten.)

Er grübelt und grübelt; fein Geficht glüht, feine Schlafen hammern, feine Bulle fliegen, mirre Bilber jagen burch fein birn wie Sieberphantafien.

Alls Mediginalrat Beffelt nach vierzehn Tagen aus Rairo gurudfehrt, findet er feinen neueften Ba-tienten im beftigften Delerium bes Rervenfiebers.

in des Arates größter Bermunberung bat fich mulpend feiner Abwejenheit niemand mehr um ben jungen Mann getummert — weber feine Mutter, bie Grafin Boplamsta, noch beren Schwester Frau von Santen — und fo erwartet er nun täglich, ja fründlich bas Erscheinen einer ber beiben Damen.

Da ihm mahrend feiner Abmefenheit eine Beitung von babeim nicht gu Geficht gefommen, weiß er auch nichts von bem mifteribfen Diamantenbiebftahl unb ebenfo umfteriofen Berichwinden des jungen Schrifts ftellere Artur Robe.

Mit größter Corgfalt gibt er lich ber Bflege fei-nes neueften Batienten bin, beifen traftige Ronftitution ihn hoffen lagt, daß er die Arifis übersteben werbe, und bat tatfachlich die Gent ung, nach etwa acht Tagen jebe birefte Wefahr befen t gu feben.

Noch ein paar Tage — und be Resonvaleskent erwacht bei vollem Bewußtsein; da Gebächtnis ist ihm zurückgeschrt und er entsinnt sich wieder all def-ien, was in den seiten Wochen mit il sei vorgegannen. 218 Mediginalrat Beffelb eines Corgens bei fei-

nem taglichen Rundgang auch feinen neueffen Batten- | ten ficht, ift er febr erstaunt, ibn aufrecht im Bett finend gu finden. Mit bellen, Maren Mugen blidt er bem Argt entgegen und bas bleiche, abgegehrte Ge-flat trägt einen energischen, burchaus nicht an "fige 3been" ober "Geiftesgestortheit" gemahnenben Mus-

"Bitte, nehmen Gie Blat, Derr Medizinalratl Ich habe mit Ihnen zu reben."

Schweigend giebt ber Argt einen Stuhl beran und fest fich ans Ropfende bes Bettes.

"Id bin frant gewesen, nicht wahr?" "Jawohl, lieber Freund." "Wie lange?"

"Heber brei 2Bothen."

Sie maren ingwifden in Rairo, wie man mir fagte. Geit wann find Gle wieber gurud?"

Ceit etwa gehn Tagen; es tat mir febr leib, baß ich gerade an benifelben Tage, an bem Gie in meine Anftait gebracht wurden, fort mußte, aber mein Be-

3d wundere mich nur, daß Gie überhaupt gurfidgefeb" find," fallt Artur fartaftifch ein. "Bie meinen Gie bas?"

"Es ift für ben Kompligen einer raffinierten Die bin nicht ratfam, fich fo rafch wieber an bem Ort bes Tatbestanbes ju geigen!"

Mediginalrat Beffelb fchüttelt befümmert ben Ropf: Da ift fie wieder: die fire Idee!

"Das Sprechen greift Sie an," bemerkt er fanft. Bieber fraufelt ein farfaftifches gadeln bie Lib-

pen bes Batienten. "Cas würde Ihnen mohl paffen! Aber ich mill wissen, wie ich mit Japen vran vin — heute noch! Ich will wissen, inwieweit Sie Mitschuldiger jenes

Weibes find, bas mich nicht nur meiner Diamanten. fontern auch meiner Breiheit beraubte.

Etwas in der Art und Weife feines jungen Batie iten beranlagte ben erfahrenen Urat, ihm nicht wie einem Geiftestranten au antworten, fonbern wie ei-

nem völlig Gesunden.
"Sie bringen ba eine schwere Anklage gegen mich vor, mein Freund," sagt er ernst. "Bollen Sie sich nicht naber ertfaren? Wir selber kommt jest manches

Robe fachelt ungläubig. "Sie werben wohl miffen, bag eine Dame, bie fich als eine Frau von Santen ausgab, ju meinem Bater ins Geschäft fam und fich bie fostbarften Brillanten aussuchte," beginnt er, ben Arat fcharf firie renb. "Gie werben auch wiffen, daß die Dame die Bumelen angeblich erft ihrem franten Gatten borlegen wollte, bevor fie bieseiben taufte; Gie merben ferner wiffen, bag mein Bater mir bie Diamanten übergab und daß ich in Begleitung jener Frau nach beren an-geblicher Wohnung fuhr: Gie werden endlich wiffen, daß diese Frau beim Aussteigen aus bem Automobil mit dem Kleid in der Türklinke hangen blied und sich ein großes Loch rift, natürlich absichtlich, um mich ihre Bakete tragen au lassen und mir inzwischen meine Brissanten aus der Rocklasche au stehlen, — dies alles werden Sie wissen und manches mehr —

Mediginalrat Beffelh, ber mit größter Spannung augebort hat, will gerade antworten, daß er von all dem gar nichts wiffe, als fein Blid aufallig auf die offene Tür des Rimmers fällt, auf dellen Schwelle mit auffallend bleichem Gesicht Dottor Marcufe sieht, der ihm in sichtlicher Erregung allerhand Zeichen

(Fortfehung folgt.)

Soohhein

Das Binterto am 29. Rovember ben Sanden bes Augeridem Ganger bafte Goliften mi Siegfried übernom

Sp.Bgg. Sochh ben Conning treff obige Bereine 33 Biesbaden mar Bereine lieferten beimer Mannichaf um biesmal chr fie die Tatjache Buntiverluft bem Doffen wir alfo auf ein icones, Dochheim bleiben.

Bavaria Licht hervorragenben, hoffentlich vielen ! wird por jenen R ganter Damen u ungen naben, u Diefer Gilm beig Maddenhandel D Mädchenhandel ir beften bie Tatfach ene buntlen Exi Gewerbe des Madi Dr. Weinbe hielt legthin eine o aftuelle Thema Diefer Sanbel exil ber Menichheit es thr abideulidies ogar ben überfee find die Telegrami mit ben vielen ji Bolizeidireftioner find? Unfer Fil Die tiefen Gindru Um nächften Go

hattliche "Chriftlich biefige esangelijche lachen, das Intere bie Bebeutung Dieie bas heranwachiende ben ausgeht. Wir bei bem Samilienat bet. Richt nur alle ulle Eltern, Die Co alle, bie winschen, Beichlecht, wie unfe tung eingelaben. tungsvollen gemijch unier Rirchenchor u Dauptaniprache mi er Abend möchte beichlecht heranwa bom Ichmuktgen G gezogen wird und Jugendbegeisterung igion, obne innere baren fittlichen Rro lagt ober vergeubel Berfonen, mas am Beitrit und Beluche biefer regelmäßig einearbeit ftebenb bebient merben.

Ohne jegl Sochheimer 5 Grühjahremartt auch anberswo r - nicht nur dem liches Enbe prop

Sochheim am Main, ben 13. November 1925.

Das Winterkonzert ber "Sängervereinigung" findet am 29. November be. Irs. ftatt. Die Leitung liegt in ben Sänden des Serrn Mulitdirektor Langen, Mainz. Augeribem Gangerchor, über 100 Ganger, wirten noch nam-hafte Soliften mit. Den mufital. Teil hat bie Rapelle Siegfried übernommen.

r Erhöhung haftstapitals in Ronzerns Der Gefamts wird als

n Bolfes

ng zugeführt, neue Luftschiff piot und feine ng befrimmt.

2Bie bie

thaftete bie

eute, bie im

anzugehoren

aftungen er-

iprafibenten

hrere Guts.

letten geholf

on beichlage

reignete sich be Stettin-

er Arbeiter.

, die beiben

n Olben

cere Branbe.

mehr wurde

a elfjähriger

cc anonhme

ngerem Ber-

en find noch

fanb nachts

Rüfer Paul

einwirtfchaft.

augere Einft eingeleitet

per Stubent,

er Königin-

eine Biftole

ne Barichaft

ber einge-

nachdem ber

perlaffen und Rach bent

an ber pol-

reichhols auf inf Berfonen

lebensgefahre

ahren wurde

nburg auf

nem Biertel

die Spur ge-

eren Agenten

inem halben

damanten

nicht wie

n wie et-

egen mich n Sie fich it manches

Dame, die u meinem rsten Bril-harf fixie-

me bie Au-i vorlegen den ferner

n übergab

beren an-

ich wiffen,

Mutomobil

blieb und htlich, um

inabildien

Spannung

er bon all

ig auf die

Reichen

Schwelle

tehlen, mehr -" Sp.Bgg. Sochheim — Sp.Bgg. Wiesbaben. Rommen-ben Sonntag treffen fich auf bem Sportplag am Weiber obige Berbine jum fälligen Bervandsipiel. Sp. Ngg. Biesbaden mar von jeher ein ftarfer Gegner. Beibe Bereine lieferten fich ftets fpannenbe Rampfe. Die Sodybeimer Mannichaften werben fich fehr anftrengen muffen, um diesmal ehrenvoll ju bestehen, jeboch durfte für de bie Tatfache ein besonderer Uniporn fein, bag jeder Bunttverluft bem Berein jum Berhangnis werben fann. boffen wir alfo auf einen intereffanten Sugballtampf, auf ein icones, faires Spiel und . . bag die Puntte in Dochheim bleiben.

Bavaria Lichtipiel-Buhne. Es ift uns gelungen, einen bervorragenden, hochattuellen Gilm gu befommen, ber hoffentlich vielen Mabden bie Mugen öffnen und fie marnen wird por jenen Rreaturen, Die fich ihnen im Gewande elefanter Damen und herren mit verlodenden Beriprech-Ungen naben, um fie vom rechten Bege abgubringen. Diejer Film beift : Best nur vermißte Töchter! ebenfalle Maddenhandel Drama in 7 Altien. Dag ein jogenannter Maddenhandel in der Welt getrieben wird, beweift um besten die Tatjache, daß der Bolferbund den Kampf gegen iene buntlen Existenzen, die das schändliche, verbrecherische Gewerbe des Mädchenhandels betreiben, selbst aufgenommen hat. Dr. Meinberger, ber Leiter bes Wiener Gittenamtes, hielt letthin einen fenfationellen Bortrag fiber bas leiber lo aftuelle Thema des Mädchenhandels. Er bewies, daß dieser Handel eristiert, ja daß die betreffenden Schädlinge der Menscheit es trog strengster Bewachung verstehen, ihr abscheuliches Geschäft auszusühren. Sie avisieren ogar ben liberfeetichen Empfangern "ihre Bare"! Freilich and die Telegramme verschleiert und lauten 8. B.: "Teppiche erhalten" — Imei Kilten unterwegs!" Was geschicht erhalten"!— "Zwei Kisten unterwegs!" Was geschieht mit ben vielen jungen Mädchen, die in den Berichten der Vollzeidirektionen aller Länder als "Berl zwunden" notiert lind? Unser Film gibt auf diese Frage eine Antwort, die tiesen Eindruck auf den Zuschauer ausübt.

Um nachften Sonntag, ben 15. be. Mis, wird ber große und hattliche "Chriftliche Berein junger Manner" aus Wiesbaben bie biefige esangelische Gemeinde besuchen, um die herzen warm zu hattliche "Christliche Verein lunger Manner" aus Wiesbaben die diesige exangelische Gemeinde besuchen, um die Herzen warm zu machen, das Interesse anzuregen und die Augen zu öffnen für die Bedeutung dieser Vereine und den Segen, der von ihnen auf dus heranwachsende Geschlecht und das fürchliche und sintsche Leden ausgeht. Wir hossen des Verein am Sonntag um 7 lihr det dem Familienabend einen vollen Saal im Vurgesschistist sinder Richt nur alle Jünglinge und jungen Männer, nein, auch alle Eltern, die Söhne haben, auf die sie hossen ind trastvolkes Geschlecht, wie unser kranses denksche Valerunden des jeht is dern den braucht, dernamächt, werden derzischt zu dieser Veranstaltung eingeladen. Neben den Dardietungen des gewaltigen wirdungsvollen gemischen Chars des Miesbadener Vereins werden unser Richenchor und Posaunenchor den Abend bereichen. Die Dauptansprache wird Plarrer Bars aus Diedenbergen halten. Der Abend möchte verhüten bestehen und ichten Idale ein Geschlecht heranwächt, das aller reinen und lichten Ivale ein Seichlecht heranwächt, das aller reinen und lichten Ivale ein Tugendbegeisterung und beglückender Jugendsreube, von der Restigen wird und losgelöft von der Ewisteltsquelle aller heiligen Ingendbegeisterung und beglückender Jugendsreube, von der Restigten sittlichen Kräste und reichen selithen Anlagen verstimmern läht oder vergeudet. Ertlärt sich eine genügende Anzahl lunger Bersonen, was am Sonntag Abend seligestellt werden soll, zum Beitrit und Besuche den Versammlungen des Bereins bereit, so wird bieser regelmäßig an bekinnnten Abenden durch eine in der Versetlinsarbeit stehende und geübte Persönlichtet aus Wiesbaden biefer regelmäßig an bestimmten Abenden burch eine in der Ber-einsarbeit stebende und geubte Berfonlichteit aus Wiesbaben bebient merben.

Gingefandt.

Ohne jegliche Stellungnahme ber Schriftleitung.

Sochheimer Serbstmartt 1925. Als der Diesjährige Frühjahrsmartt vorüber war, gab es in Sochheim und auch anderswo nicht wenige, die dem Hochheimer Markt nicht nur dem Frühjahrsmartt — ein baldiges unrühmliches Ende prophezeien gu tonnen glaubten. Bu biefen

Es ift wirtlin erflamlin

wie vorzüglich der echte Kathreiners Malataffee fcmedt. - Und dabei foftet bas gange Pfundpatet nur 50 Pfennig!

gafilte ich mich nicht, wohl aber war mir flar, bag nur eine gründliche Reorganisation der Martileitung und ber Organisation notwendig fei, um bem alten berühmten Sochheimer Martt wieder auf die Beine zu helfen und ihm neue Freunde und Anhanger zuzuführen. 3ch fluch-tete damals - mit einigen Gleichgesinnten - mit meiner Meinung durch ein Eingefandt in die Offentlichfeit, weil wir feinen anderen Weg haben, um die Stadtvermaltung jowohl, als auch die Bürgerichaft für ben Gedanken mobil zu machen. Was wir besonders betonten, war die Rots wendigfeit moberner Retlame. Die Kritif beir, ber Re-flame ift auf guten Boben gefallen und ohne 3meifel, bas wird jeder anertennen millen, bat fich unjere Un-ficht als richtig berausgestellt. Der Anfang in biefer Sache ift gemacht und es ift gu hoffen, bag fich diefer Anfang noch ausbauen lätt. Trog des vormittags anhaltend itro-menden Regens ein Frembenzustrom wie in den letzten Jahren in taum gefanntem Ausmaße. Aber, es fommt immer noch ein "aber", hatte die Stadtverwaltung auch bie lette Auregung unferes damaligen Eingesandts berudfichtigt, es ware dies icon eine Borretlame für die nächsten Martte gewesen. Wo bleiben die Martistalle? Geien fich bie Berantwortlichen barüber flar, bag bies feine übertriebene Forberung, fondern eine Notwendigfeit ift, beren Erfüllung fich nicht ungestraft verzögern lugt. Der Bferbemartt, - als neuer Zweig Bertauf landwirt-ichaftlicher Maichinen - bilbet für alle Bejucher immer noch ber Sauptangiehungspuntt. Geine Musgestaltung und feine Pflege muß eine Hauptforge bleiben. Intereffierte Landwirtichaft, Pferbeguchter und Dandler heraus aus ber Paffivität. Melbet, wo euch ber Schub briidt. Aber noch ein Wichtiges nicht vergeffen. Dreiviertel bes Weges nach bem Marti macht auf ben Besucher ben besten Ginbrud und dann furs por bem Biel tommt die bittere Bille. Oweh! Wer ba nicht bas beste Schuhwert hat, ber wird fich im legten Moment noch mit Rudzugsgebanten beichaftigen. Rein, bier muß entichieden Sand angelegt werden. Liebe Martifeitung, ba helfen auch feine Ausflüchte von wegen tein Gelb u. f. m. Gründlich muß ba alter Burotratismus, von wegen Stragenbauprogramm u. a., durchbrochen und die Sandlungen von Rotwendigfeiten bestimmt werden, die naber liegen, als alles andere. Benn bie Stadt burch bie jegigen Buftande hunderte von Mart Steuern und Standgeld einbugt, fo tann man bies auch tein Geschäft nennen. Das Mindefte was man in Diefer Sinficht verlangen tann ift, eine gute Bufahrteftrage jum Martt und zwar bis an ben Marttplan felbit und biefen einbegriffen. Auch ber Ausbau ber Lichtzuleitung hängt bamit jufammen und barf nicht unerwähnt bleiben. Und nun Kopf boch, es steht nicht schlecht mit dem Sochs heimer Martt, das hat der diessahrige Serbstmarkt gur genüge bewiesen. Rur aus dem festgestellten Ubel die nötigen Schluffolgerungen gieben und es ift nicht ausgeichloffen, daß ber Sochheimer Mart wieder bas wird und ift der Befruchtungstag für das Sochheimer Birtichaftsleben und bas Gewerbe, zugleich auch ein Chrentag ber Stadt Sochheim.

Amtlice Befanntmachungen der Stadt Sochheim.

Mm Dienstag, ben 17. Rovember nachm. 3.30 Uhr findet in der Schule die Mutterberatungsstunde statt. Hochheim a. M., den 12. November 1925. Der Magistrat: Arzbächer.

Es wird darauf hingewiesen, bag bei eintretenbem Froftwetter Die Buleitungen ber Bafferleitung rechtgeitig abguftellen und die Rohre gu entleeren find, um Rohrbruche und bamit verbundenen Gefahren gu vermeiben. Rach & 8 bes Orisstatuts für die Benugung der Bafferleitung haben bie Bafferpachter für entl. eintretenbe Schaden aufgutommen.

Sochheim a. M., ben 12. November 1925. Der Magistrat: Argbacher.

Betr.: Zeitungsverbot. Rach Schreiben bes herrn Kreisbelegierten vom 6. bs. Mis. Rr. 1250 murde die Zeitung "Raffauer Bote" vom 5. ds. Mis. ab auf 15 Tage im befehten Gebiet verboten. Biesbaben, ben 9. November 1925. 3. Nr. 6632. L. Der Landr

Der Landrat: geg. Schlitt.

Wird veröffentlicht.

Hochheim a. M., ben 12. November 1925. Die Polizeiverwaltung: Arzbacher.

Die Polizeiverwaltungen zu Biebrich und Sochheim Main, fowie die Serrn Burgermeister bes Kreises mache ich bezüglich ber Feier bes am 18. Nov. ftattfindenben Buß- und Bettages, welchem durch bas Gesetz vom 12. Mars 1893 (Ges. S. S. 29) bie Geltung eines allgemeinen Feiertages beigelegt worben ift, fowie wegen ber evange-lifchen Totenfeier am 22, bs. Mis., auf die Borichriften ber Regierungspolizeiverordnung vom 12. Mars 1913, Amisblatt S. 225, sowie vom 15. Mars 1921 Regierungs-Amtsblatt Geite 153, Biffer 423 aufmertfam. Rach bem S 12 biefer Berordnung burfen weber an ben Borabenden biefer Tage, noch an den Tagen selbst öffentliche und private Tanzmusiten, Balle ober ähnliche Lustbarkeiten veranstaltet werden, am Buhtage auherdem noch iheatralische Borftellungen, Schauftellungen und sonftige öffentliche Luft-barfeiten, mit Ausnahme ber Aufführung ernster Musitftude (Oratorien) uiw. nicht ftattfinden.

Blesbaben, den 5. Robember 1925, J. Rr. 6485, L. Der Landrat.

Bird veröffentlicht, Sochheim a. M., ben 12. Rovember 1925. Die Polizeiverordnung: Argbacher.

3m Rachstehenden werden bie Bestimmungen des Reichs= weingesetzes vom 7. April 1909, soweit fie fich auf Die Angeige ber Abficht Traubenmaifche, Moft ober Wein gu judern, fowie auf Die Berftellung von Saustrunt begieben, befannt gegeben, mit bem Bemerten, daß als zuständige Behörbe ber Magistrat gilt, an ben bie vorgeschriebenen Ungeigen ichriftlich gu richten find.

§ 3. Dem aus inländischen Trauben gewonnenen Traubenmost ober Wein, bei Serstellung von Rotwein auch der vollen Traubenmaische, darf Zuder, auch in reinem Wasser gelöft, zugesetzt werden, um einem natürlichen Mangel an Zuder bezw. Altohol oder einem Übermaß an Gäure in-

soweit abzuhelfen, als es ber Beschaffenheit ber, ber aus Trauben gleicher Art und hertunft in guten Jahrgangen ohne Zusatz gewonnenen Erzeugnisse entspricht.

Der Zusat an Budermaffer barf jeboch in feinem Falle mehr als ein Fünftel ber gesamten Fluffigfeit betragen. Die Buderung barf nur in ber Beit vom Beginn ber Beinlese bis jum 31. Dezember des Jahres vorgenommen werden; fie darf in der Beit vom 1. Ottob. bis 31. Dezemb. bei ungeguderten Weinen früherer Jahrgunge nachgeholt

Die Buderung barf nur innerhalb ber am Beinbau beteiligten Gebiete bes beutichen Reiches vorgenommen

Die Absicht, Traubenmaifche, Most ober Wein gu gudern,

ist der zuständigen Behörde anzuzeigen. § 11 Abs. 3 und 4. Wer Wein gewerbsmäßig in Bertehr bringt ist verpflichtet, der zultändigen Behörde bie Berftellung von Saustrunt unter Angabe ber berguftellenben Menge und ber gur Berarbeitung bestimmten Stoffe

Die Berftellung tann durch Anordnung ber guftanbigen Behorde beichränft ober unter besondere Aufficht gestellt

Die als Saustrunt bergeftellten Getrante durfen nur im eigenen Saushalte des Serftellers verwendet ober ohne besonderen Entgelt an die in feinem Betriebe beichaftige ten Berjonen jum eignen Berbrauch abgegeben merben. Bei Auflojung bes Saushalts oder Mufgabe bes Betriebs tann bie guftanbige Behorbe bie Beraugerung bes etma porhandenen Borrais von Saustrunt gestatten.

§ 29. Mit Gelbftrafe bis ju 600 Mt. ober mit Saft

bis gu 6 Wochen wird bestraft:

2. Wer vorfätzlich die nach § 3 Abi. 4 und nach § 11 Abs. 3 vorgeschriebene Anzeige nicht erstattet ober ben auf Grund bes § 11 Abf. 3 erlaffenen Unordnungen jumiber-

Rach bem Erlaffe bes herrn Ministers für Boltsmohl-fahrt vom 30. Juli 1920 find in der Buchführung einige Erleichterungen baburch geschaffen, bag

a) Schanfwirte, Lebensmittelhandler, Rramer und sonstige Kleinvertäufer von Wein, an Stelle bes Wein-buches nach Muster & die nach dem Weinsteuergesetz zu führenden Bücher nach Muster 12 und 13 verwenden durfen wenn in Spalte Bemerkungen des Weinsteuerbuches ein Bermert barüber aufgenommen wird, ob ber bort gebuchte Wein gezudert ift ober nicht.

b) die ordnungsmäßige Führung des Weinsteuerbuches nach Muster 12 und 13 und gleichzeitig des Kellerbuches nach Muster A oder B das Weinlagerbuch D entbehrlich macht, jedoch Betriebe die Zuder zusegen, nicht von der Pflicht zur Buchführung nach Muster C befreit. Hochheim a. M., den 12. November 1925. Die Polizeiverwaltung: Arzbächer.

Ratholijder Gottesdienit.

24. Sonntag nach Pfingsten.

7 Uhr Frühmesse und Monatskommunion für Männer und Jünglinge, 8.30 Uhr Kindergottesdienst, 10 ihr Hochamt, 2 Uhr Andacht für die armen Geelen, 4 Uhr Bersammiung des Martenpereins.

Werftags: 6.20 Uhr erste hl. Messe, 7.15 Uhr Schulmesse. Am Mitt-woch fällt die erste hl. Messe aus.

Evangelifder Gottesbienit. 23. Sonntag nach Trinitatis, den 15. Kovember.

Borm. 10 Uhr Hauptgotiesdienst. 11 Uhr Kindergottesdienst.

Abends 7 Uhr Hamilienabend im Saale des Burgess-Sisse aus Anlas des Besuches des "Christitichen Bereins junger Männer" aus Wiesdaden. Gesangsvorträge des großen gemischen Ehors dieses Bereins sowie unseres Kirchenchors und Posaunenchors, Ansprachen und Reden. Richt nur alle Konstrmierten, Jünglinge und jungen Männer, auch alle Eltern der Gemeinde sind herzlichst dazu eingeladen.

Wittwoch, den 18. Kovember Landes-Bus- und Bettag. Vorm.

10 Uhr Gottesbienft.

BahnhofRestaurant

Hochheim a. M.

Sonntag, den 15, November 1925 ab 5 Uhr

humoristische Kapelle GERHARD - HARDT

Am Sonntag, ben 15. Rovember 1925 bringe ich nochmals mein eigenes Bachetum jum Ausschant. Gur gute Qualität garantiert. Uber bie Strafe toftet bas Liter 1.20 Dit.

3. S. Orthmann, Beiherstraße Rr. 34. 4999999666666666

Wochenfpielplan

bes Staatstheaters ju Biesbaben vom 14, bis 15. Rovember 1925

Samstag 14. Son Giovanni
Sonntag 15. Gajtipiel des Mandolinen, und Lautendors Wiesbaden Sonntag 15.

Linfang 7.00 Uhr Anfang 3.30 Uhr

W W

Majour 7 Mit Don Glovanni

! Sehr billig

Eolienne 100 cm. breit für Strassen- und Gesellschaftskleider Mtr.

Crepe Marocaine in vielen Parben

Velvet 70 cm. breit geköperte Kleiderware

Seiden-Plüsch

125 cm. breit iür Müntel und Jacken

Wollstoffe sowie Spitzen und Besätze stets in großer

Schöfferstraße 8.

MAINZ

Schöfferstraße 8.

ми. 17.50

Den ganzen Tag offen. - 1. Spezialhaus am Platze.



Sängervereinigung

Gefangftunde Freitag 81/2 Uhr. Wegen bes bevorft. Rongerts haben bie Berren Gan-ger vollgablig ju ericheinen.

Ein gut erhaltener

ju verfaufen. Rab. Gefchaftsitelle Maffenheimerftrage 25.

Verschleimung

Schreibe allen gern umjonft, wo-mit fich icon viele Taufenbe von ihrer Qual befreiten. Rur Rudmarte erwünscht.

Walther Hithaus Beiligenftabt (Gichafelb) (D. 178.

Samtl. Schreibarbeiten.

Abidriften jeglicher Art, Auffane nach Dittot, Entwurf von Jivil-prozek-Klagen. Klagebeantwor-tungen, Privattlagen, Einziehun-gen von Forderungen, Sormund-ichalisrechnungen, Steuererflärun-gen, Gejuche-Kellamationen, ect.

imnell, distret u. Dillig ausgeführt burch:

Schreibitube Remnich Frantfurterftrage 4.

Samtliche

liefert gu Originalpreifen (bet größeren Aufträgen Rabatte) die Buchhandlung

D. Dreisbach, Florsheim Karthäuserstr. 6, Telefon 59.

Han bittet, kleinere An-

. zeigen bei Aufgabe

lofort zu bezahlen.

&#**##########**

Verpachtung.

Um Montag, den 16. Hovember abends 7.30 Uhr lagt Berr Johann Eckert "in ber Roje" etwa 15 Morgen Acker auf 6 Jahre verpachten. Auszuge erteilt Berr Edert und Dr. Doeffeler.

Doeffeler, Notar.

Damenmantel, Stridmeften, Arbeitshofen, Schulanzuge, Semben, Unterhojen, Shurjen und Strumpfe.

Jos. Basting, hochheim Rojengaffe 2.

von Bangen und Gemichten empfiehlt fich gur Ausführung von famtlichen Reparaturen an Waagen Die

Baanenvau-Annall G. Sonns, Blevein Die Reparaturen werden in ber Wertstätte bes herrn Schmiebemeifters M. Maner, bier, Weiberftr. 17 ausgeführt.

Bur Aufflärung!

Allen Gewerbetreibenben und Landwirten, welche burch bas unreelle Treiben eines angeblichen Waggenreparateurs 2B. von Sochft geichabigt wurben, ftehe ich als Fachmann im Intereffe bes reellen handwerts zweds Ente ichabigungsansprüchen für ungenügende Arbeit und wucherifche Bezahlung ftets als Cachverftanbiger unentgelilich gur Berfügung.

Dochachtungsvoll

Waagenbauanitalt C. Cohns, Biebrich Rh.

Sonntag, den 15. November 1925 - Verbands-Spiele

Spielvereinigung Wiesbaden Spielvereinigung fochbeim

2. Mannschaft 12.30 Uhr,

I. Mannschaft 2.30 Uhr.

Verpachtung.

Am Montag ben 16. November läft im Unichluf an bie Edert'iche Berpachtung berr gandwirt Jatob Ruelius

Weinberg im Daubhaus Roftheim 10,31 ar Weinberg im Raaber 2,96 ar 2,96 ar Weinberg im Raaper 16.26 ar Acker in der Saußößl 26,18 ar 18,17 ar Acker die lange Bein

Dr. Doeffeler, Roiar.

Das beliebte und

billige Waschmittel

mit gar. Fettgehalt von 33/35%

Meiner verehrten Kundschaft gehe ich hierdurch bekannt, daß mich mein ehemaliger Vertreter Herr Karl Storch nicht mehr vertritt und nicht berechtigt ist das so beliebte und gate Seisenpulver Fottox zu verkaufen.

> Georg Simon Vaseline. Oele, Fette w. Sellenprodukte Nikolasstr, 32 Wiesbaden Telefon 103

Bestellungen für Hochheim nimmt entgegen; Philipp Oechler, Hochheim, Eppsteinerstr. 2



für unsere Jugend!

Kräftige Knochen bekommen die Kinder durch Einnehmen von Scott's Emulsion.

Scott's Emulsion enthält die sum Aufbau der Knochen wichtigsten Bestandteile, bestitzt hohe Nährkraft und wird auch vom Säugling leicht aufgenommen.

Scott's Emulsion ist unentbehrlich als Kraftigungsmittel bet Skrofulose, englischer Krankheit, Rachitis und Lungenleiden.

Han hitte sich vor Nachahmungen, da diese uft annielle des Originalpetiparates emptobles werden. Scott's Emitiaton tat im allen Apothelan und Drugerten au heben. DEPOT: Drogerie HeinrichSchmitt, Flörsheim.

Zur Bekämpfung des

Mädchenhandels

Ein Sitten-Aufklärungsbild in 7 Kapiteln. - In den Hauptrollen die primierten Schönheiten: Eva Novak, Ellen Percy, Pauline Starke.

"Mädchenhandel" - "Vermißte Töchter" Diese Titel versprechen allerhand Aufregendes. Und der Pilm gibt, was man erwartet. Nicht der niedere Handel, die plumpe Bauerntängerei dieses Gewerbes ist dargestellt. Die raffiniertesten Mittel werden angewendet: das Flugzeug spielt eine wichtige Rolle, der amerikanische Kriminaldienst beteiligt sich mit seiner Geheimabteilung. Eine Doppeihandlung treibt die Spannung der nicht vorauszusehenden Lösung aufs Höchste. Eine straffe Regie hat ablenkende Nebensächlichkeiten ausgeschaftet. Trotz des alles erlaubenden Stoffes ist eine ange-Trotz des alles erlaubenden Stoffes ist eine ange-nehm auffallende Zurückhaltung in Nur-Sensationen zu bemerken. Gutgewählte Spielertypen.

Vorstellungen: Nur Samstag und Sonntag abends 8 15 Uhr bei gewöhnlichen Preisen

Die "Deulig-Wochenschau" bringt

Montag Abend 8.15 Uhr. Doppelprogramm 1. "Wildwest-Waldspinne" eine spannende Geschichte aus dem amerika-nischen Volksleben.

2. "Lebendig begraben" - ein rütselhaftes Ereignis aus dem Orient. -

Einheitspreise 50 Pfennig. Bavaria Lichtspielbühne

Vermessungs-Buro B. Kircher

Habe jetzt auch in Höchst a. Main ein Buro eingerichtet und bin unter Nr. 813 ans Tolofonnetz angeschlossen.

H. Kircher staatl. vereid. Landmesser Höchst a. M., Kasinoatr. 2. Wiesbaden, Rheingauerstr. 8 Telefon 813.

Weihnachts-Album

enthaltend 32 der

bellebtesten Advents-, Welbnachts-, und Newjahrslieder für 1 oder 2 Singstimmen mit leichter Klavierbegleitung. 2 Welhnschtsstücke für Klavier zu 4 Händen,

I Pantasie für Klavier zu 4 Händen, I Pantasie für 1 oder 2 Violinen und Klavier. Hoizfreies Papier. Stimmungsvolles Weihnachts-Titelbild. Nr. 1-36 zusammen in 1 Band; Preis Mk. 2 -.

Singstimme allein 50 Ptg. Zu beziehen durch jede Musikalienhandlung.

Verlag von P. J. Tonger, Köln a. Rh.

Inferieren bringt Gewinn!



Erideini:

Rummer 9

Bur Beri

räfidenten über wird amtlich erf 3m fibrigen lebt liber feine Brivat Die Rann

um 1. Dezember. - Der Reich temberg, Baben Frontfurt a. M. bodrmften Dant ben Beborben unb

- Das holle - Die Tpani Rampimahnahmer eine tonigliche B auch in ben fpani gent unterliegen.

Der "Temp berungen bes B Botichafterfonfer Wieberherftellun gung bes Delegi kon ber Orbonn garichte baben b beilen, bie ihnen ber Starte bes

Bu biefen feben, welche Ra tonfereng fenfeit Mage fie die po fachlich erleichter bag biefes Mal Entgegentommer bah es jest Den ber Beift bon Lo lage für bie gefa

Das "Jour ben fie burch bie pber bielmehr burch unfere & das nuch nicht. ber Wunid, am lich zu unterzeich bes Lago Maga feitigen bruberti laffen barf, leber

Der "Intre bie Botichafterto Ronfegueng bon deutung. Eine dember wirb me ginnen. Die gu Marichall Foch, wohnte, burch fe jauftioniert habe Briand. Er wi leiben, bie tot

Mas bie Ri ahungöregimes ben, melben bie 1. Der bei

Reichstommiffar ehemaligen Boti Cimmern, juge! 2. Ce wird

für bas befeste 200 auf 30 here 3. Die Bef behnt. Die Rot

Bergeben, Die it ichen Glerichte to ten Galle Recht 4. Die Gin waltung beichra

wendigen Magn 5. Das Di 6. Es wert biejenigen erlaffe für biejenigen, b

Bejahungebehör